

H. Sax. G

795 b

[Faint, illegible handwriting, possibly bleed-through from the reverse side of the page]

60566

Zum Festdiner

bei der

KREUZSCHUL-FEIER.

Den 2. Mai 1866.



MEL.: „Wie freu' ich mich, wie freu' ich mich etc.“

(Aus: „Die lustigen Weiber in Windsor.“)

(Die Melodie wird vor dem Singen erst einmal vorgespielt.)

Wie freu' ich mich, wie freu' ich mich,
Dass wir zusammen tagen,
Ach, wunderbar ergreift mich
Ein wonniges Behagen.

Ihr Kameraden stimmt mit ein
In's Lied, das wir der Stimmung weih'n!

(Hier, sowie am Schlusse jedes weiteren Verses, wird das
Orchester mit einer besondern Melodie einfallen, sodann aber
zur Hauptmelodie wieder zurückkehren.)

Führ' mich, o holde Phantasie,
In meiner Jugend Zeiten
Und lass im Zauberspiegel sie
An mir vorüber gleiten.

In süßen Tönen wecke sie,
Du allbekannte Melodie:

Ein edler Bau, im goth'schen Styl,
Vertrieb den „alten Kasten,“
Uns alten Schülern schon missfiel
Das Dunkle, das wir hassten.

Wo sie dem Musendienst sich weih'n,
Da muss es licht und hell auch sein!

Auch unser deutsches Vaterland,
Das schönste Land auf Erden,
Muss bald in einen besser'n Band
Frisch eingebunden werden.

Wird bald beschert uns dieses Glück?
O tröst' uns, himmlische Musik!

Wenn einst ein neuer Bau entsteht,
So baut nur feste Mauern,
Damit, wenn auch ein Sturmwind weht,
Die neuen Wände dauern.

Nehmt festen Mörtel aus dem Fass,
Nicht blösen Leim, o merkt Euch das!

Doch streckt ein Nachbar, wer's auch sei,
Die Hand nach unserm Lande,
Den weisen wir, bei meiner Treu,
Zurück mit Schimpf und Schande.

Ein Mann wird helfen, welcher „beisst,“
Wer wüsst' es nicht, wie dieser heisst!

Uns All'n gefällt das kleine Land,
Wir hassen's Annektiren,
Und lassen gern uns von der Hand
Des besten Fürsten führen.

Wie lockend auch der Köder sei,
Wir bleiben unserm König treu!

19. 03 81

X

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

III/9/280 JG 162/6/86

Hist. Sax. G 7956

SLUB DRESDEN



3 0221782

1